

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 70.

Samstag, den 19. Juni.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schwarzwaldbahn.

Lieferung von Bausteinen.



Die Lieferung von ca. 2000 C' Quader und 120 Schachtrüthen Vorkehrsteine für die Kunstbauten im 4. Loose diesseitigen Baubezirks soll im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber für diese Lieferung werden eingeladen, die hierauf bezüglichen Bedingungen und Zeichnungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte unter der Aufschrift:

„Angebot auf Bausteine“

spätestens bis

Montag, den 21. Juni, Vormittags 11 Uhr,

einzureichen.

Weil die Stadt, 14. Juni 1869.

K. Eisenbahnbauamt Abth. II.:
Daser.

Schwarzwaldbahn.

K. Eisenbahnbauamt Abth. II. Weil die Stadt.

Lieferung von Eichenholz.



Die Lieferung von ca. 590 C' Eichenholz von verschiedenen Längen und Stärken,

510 □' eichenen 2 Zoll starken Dielen,
1460 □' " 2 1/2 " " " " und
780 " " Keilen

an den Forsttunnel soll im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende Unternehmer wollen die Bedingungen, welche dieser Lieferung zu Grunde gelegt sind, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einsehen und daselbst ihre Offerte unter entsprechender Aufschrift versiegelt spätestens bis

Dienstag, den 22. Juni, Vormittags 11 Uhr,

einreichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Den 15. Juni 1869.

K. Eisenbahnbauamt Abth. II.:
Daser.

Schwarzwaldbahn.

K. Eisenbahnbauamt Weil die Stadt Abth. II.

Verdingung von Schmiedarbeit.



Die Lieferung von 3300 schmiedeeisernen Laschen und 3300 Schraubenbolzen für den Forsttunnel soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Lieferung sind auf dem Eisenbahnbureau Abth. II. zur Einsichtnahme für die Unternehmer aufgelegt und sind die Offerte hierauf unter entsprechender Aufschrift spätestens bis

Dienstag, den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Den 14. Juni 1869.

K. Eisenbahnbauamt II.
Daser.

Bahnhof Wildbad.

Spreuer-Gesuch.

Die Lieferung von 350 Schffel Säden Spreuer auf den Bahnhof Wildbad wird hiemit zur Submission ausgeschrieben.

Lieferungszeit 4 Wochen vom Tage der Genehmigung an. Offerte wollen an Hrn. Bauführer Mayer in Wildbad längstens bis 22. I. M. eingereicht werden.

K. Eisenbahnbauamt.
Schurr.

Oberreichenbach.

A k f o r d.

Nächsten

Dienstag, den 22. I. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Oberreichenbach die Herstellung einer Mauer am Reichenbach und die Anlage eines Straßensandels neben dem Gasthaus zum Löwen verankort und sind die betreffenden Arbeiten berechnet:

Grabarbeit zu	23 fl. 13 kr.
Maurerarbeit	90 fl. 18 kr.
Randelpflaster zu	73 fl. 28 kr.

Dazu werden tüchtige Maurer und Pflasterer mit dem Beifügen eingeladen, daß solche, welche der unterzeichneten Stelle nicht bereits als tüchtig bekannt sind, sich mit Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen haben.

Hirschau, den 16. Juni 1869.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

Calw.

Gebäude-Verkauf.

Das sogenannte städtische Zeughaus an der Teinacher Straße kommt am

Montag, den 21. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Mal auf dem Rathhaus zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Saffner.

Monakam.



Gefunden

wurde in dem Staatswald Haag eine Wagenkette; der rechtmäßige

Eigentümer kann dieselbe innerhalb 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr

abholen bei

Schultheiß Nentschler.

Sommenhardt.

Fahrniß-Verkauf.

Am Donnerstag, den 24. Juni 1869

(Johannis-Feiertag),

wird in dem Hause des weil.

Michael Bayer in Lützenhardt von Morgens 7 Uhr an, gegen baare Bezahlung verkauft:



1 ganz guter kleiner Wagen, Pflüge, Egge,

Stirnband mit Ueber-

rück, überhaupt allerhand Fahrniß-



gegenstände und Hausgeräthschaften,
sowie Betten, Leinwand und dergl.
Am 14. Juni 1869.
Waisengericht.
Vorstand L u. S.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt Augenbrezeln
Maier, Bäder.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag
Berichterstattung des Abgeordneten über
den Verlauf der Rottweiler Landesver-
sammlung.
Der Vorstand.

Ich erlaube mir meinen ausgezeichneten
Emmenthaler-, Schweizer- und
Backstein-Käs
wiederholt bestens zu empfehlen.
Rudolf Schenkerle,
Inselgasse.

**Geschäfts-Gröfßnung und
Empfehlung.**

Den geehrten Bewohnern unseres Be-
zirks mache ich die ergebene Anzeige, daß
ich mich als Hafner dahier niedergelassen
habe und empfehle mich im Sezen von
Defen und Herden, sowie für alle in mei-
nem Fach vorkommenden Reparaturen bestens
mit der Zusicherung pünftlicher, solider
und schöner Arbeit und billiger Preise.
Friedrich Bech,
Hafner.

**Aechtes Landwachs,
sowie
Terpentin**

empfehlst billigt

Ernst Schall.

Von den so beliebten
Patentstrumpflängen
für Kinder und Erwachsene habe ich wie-
der Vorrath und empfehle solche zu gef.
Abnahme.

Carl Ziegler, Teinacherstr.
Calw.

Veraffordirung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, einige
in seiner Mühle vorzunehmende Schreiner-
arbeiten, sowie die Lieferung eines größeren
Quantums Cement im Afford zu vergeben
und lade ich Affordliebhaber mit dem Be-
merken freundlichst ein, daß der Cement
bis 1. Juli d. J. geliefert sein sollte.
Den 17. Juni 1869.

Müller Breitling.
Reine Milchschweine
hat zu verkaufen
Seiz, Hafner.

leibel's Lehr- und Hilfsbuch

zur Einführung des metrischen Systems
ist zu haben in der Buchhandlung von

Emil Georgii.

Um mit einer Parthie älterer, aber

guter Filzhüte

zu räumen, verkaufe ich solche zu dem billigen Preise von 1 fl. 30 Kr. bis 2 fl. per
Stück.

Louis Schill.

Auswanderer

werden zu den billigsten Preisen und unter den günstigsten Bedingungen
nach Nordamerika und Australien befördert

per Dampfer Deutschland den 19. Juni,	per Dampfer Donau den 10. Juli,
" " Hanja " 23. "	" " Bremen " 17. "
" " Rhein " 26. "	" " Hermann " 21. "
" " Amerika " 3. Juli,	" " Newyork " 24. "
" " Wefer " 7. "	" " Union " 31. "
" Segelschiff Marco Polo " 17. Juni	" Segelschiff Stella " 17. Juli,
" " J. L. Thiermann 3. Juli	" " Columbus d. 3. Aug.

durch
und den Generalagenten

E. Landskron in Althengstett

Eberhard Fezer in Stuttgart,
Canzelestraße 20.



Auf allen Ausstellungen haben die
Braut-Bonbons

des Hoflieferanten Franz Stollwerd in Köln
über ähnliche Fabrikate, als Syrupe, Extrakte, Pa-
stillen, Pasten u. s. w. den Sieg davongetragen, ein
Beweis, daß diesem Hausmittel der unbedingte Vor-
zug gebührt.



Dasselbe, über den ganzen Continent verbreitet, findet sich in Originalpacketen zu
14 Kr. in Calw bei E. Georgii, in Liebenzell bei Apotheker C. Reppner, in
Weil d. Stadt bei Aug. Silbling, in Wildbad bei Fr. Reim und in Wildberg
bei C. W. Reichert.

Ausflug

Sonntag, den 20. Juni, nach Liebenzell
in's obere Bad, wozu freundlichst einlabet
G. S.

Wichtig für jede Haushaltung.

Von der so berühmt gewordenen
Politur-Composition
von Fr. Müller in Wien hält be-
ständig Lager
Rosine Hermann in Calw.
Preis eines Flacons 54 Kr.
Weniger wie 2 Flacons können nicht
versendet werden.

Condensirte oder concentrirte
Alpen-Milch,

wegen ihres Wohlgeschmacks und ihrer Nähr-
kraft allseitig beliebt und empfohlen, hält
vorräthig und empfiehlt in Büchsen zu 36 Kr.
Ros. Hermann in Bischoff.

Aggenbach.

Der Unterzeichnete hat
**eine Backmulde und allerlei
Bädergeräthschaften**
zu verkaufen. Es kann jeden Tag Einsicht
davon genommen und ein Kauf im Einzel-
nen, oder im Ganzen abgeschlossen werden.
Lorenz Kübler, Bäder.

Wildberg.

Unterzeichneter verkauft
nächsten
Donnerstag, den 24.
d. Mts.,
Mittags 1 Uhr,
zwei Mutterschweine,
wovon eine großträchtig und eine halbträch-
tig.
Bäder Morhart.



Reine Milchschweine
hat zu verkaufen
Meßger Dittus
in Hirfau.



Dankjaugung.

Den edlen Spendern der vielfältigen Wohlthaten an die nun entschlafene Kath. Weiser, Fruchtmessers Wittve, sage ich hiemit nach ihrem letzten Wunsche den innigsten Dank, ebenso auch für die Begleitung zu ihrer Ruhesätte.
Gott wolle Alle hiefür reichlich segnen!
Im Namen der Hinterbliebenen:
J. Harr.

Hofgüter = Loose,

erster Gewinn: der große Kugelhof bei Künzelsau, angeschlagen zu 34,900 fl.,
zweiter Gewinn: der untere Kugelhof, angeschlagen zu 16,950 fl.,
und 8 weitere Gewinne,
sind à 1 fl. zu haben bei der
Exped. d. Bl.

Ein Schuhmachergeselle

findet dauernde Arbeit bei
Friedr. Kentscher.
Weil die Stadt.
Einen schönen jungen
Zucht-Eber
hat zu verkaufen
Schmied Luz.

Die Turnhalle

ist eine bekanntlich gleichzeitig mit dem Kirchenbau in den Collegien fest beschlossene Sache, und man sollte annehmen dürfen, daß, nachdem der Ueberschlag revidirt und nachdem der vom Turnverein offerirte Beitrag von 2000 fl. parat gelegt ist, nunmehr die weiteren Vorbereitungen energisch betrieben werden, daß namentlich der Ueberschlag veröffentlicht und zur Submission darauf eingeladen werde. Statt dessen geht aber seit einigen Tagen das Gerücht durch die Stadt, daß von gewisser Seite eine Eingabe an die Collegien vorbereitet werde, worin der Widerwille eines großen Theils der Bürgerschaft gegen die Turnhalle zum Ausdruck gebracht und der Versuch gemacht werden soll, die Collegien zum Umstoßen ihres Beschlusses zu veranlassen. Es ist nun zwar immerhin gut, wenn sich die Collegien bei ihren Beschlüssen in Uebereinstimmung mit der Bürgerschaft befinden. Die Ueberzeugung hiervon muß aber selbstverständlich die Grundlage der Beschlüsse bilden, sie muß, wenn man überhaupt eine Rücksicht auf die Ansichten in der Bürgerschaft schuldig zu sein glaubt, sich schon vor Fassung der Beschlüsse fest gebildet haben und gänzlich unstatkhaft ist es, nach einem Beschlusse von solcher Wichtigkeit den Collegien die Meinung beibringen zu wollen, daß die Bürgerschaft, resp. ein Theil derselben diesen Beschlusse nicht gut heiße und daß derselbe deshalb umzustoßen sei. Ein solcher Vorgang wäre von den gefährlichsten Consequenzen für alle Beschlüsse der Collegien, zunächst z. B. für den ebenfalls beschlossenen Kirchenbau, mit dem auch nicht die ganze Bürgerschaft einverstanden ist, gegen den aber deshalb doch noch Niemand zu agitiren versucht hat. Man wird deshalb wohl auch von dem gesunden Sinne der Bürgerschaft und noch mehr von den Collegien, die in einer in unser Erziehungswesen so tief einschneidenden Frage alle Parteirücksichten in den Hintergrund stellen werden, die zuverlässliche Erwartung hegen dürfen, daß sie diese der Turnhalle feindliche Agitation spurlos an sich vorübergehen lassen und daß sich Jeder, dem die Eingabe zur Unterschrift vorgelegt wird, dagegen verwahrt, die Hand dazu zu bieten, daß die Gültigkeit eines Beschlusses der Collegien nachträglich wieder in Frage gestellt und dadurch das Ansehen derselben auf's Empfindlichste verletzt werde. Es darf dagegen mit ganz anderem Rechte, als diese reaktionäre Agitation für sich in Anspruch nimmt, gegen

Unter Dankesbezeugung für den geschenkten Zuspruch wird den Freunden und Bekannten vom Gasthaus zum Lamm ergebenst mitgetheilt, daß die Wirthschaft in demselben heute den 19. d. M. geschlossen wird.

Holz = Verkauf.
Unterzeichneter verkauft am
Johanni-Feiertag, den 24. Juni,
aus dem District Angelmad und Thalader:
Mittags 1 Uhr
60 Klafter Scheiterholz und Brügel.
Sodann Nachmittags 2 Uhr
2000 Wellen Reifach.
Zusammenkunft im Kirch.
Matthäus Kling.

Drei ein halb Viertel
Klee
hat zu verkaufen
Maier, Mezzers Wittve.

Mädchen
zum Arbeiten auf der Rundmaschin: finden
bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
G. J. Stroh.

Preismedaille Paris 1867.
Starcker und Pobuda
in Stuttgart,
Lieferanten des Kgl. Württemb. Hofes
und J. Maj. der Königin von Holland
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.
Zu haben in Calw bei
C. Schwaner, Conditor.
J. M. Dreiß,

Logis zu vermieten
Mein oberes Logis, bestehend in Stube,
Küche und Bühnecammer, ist sogleich zu
vermieten und kann gleich bezogen werden;
wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Zu verkaufen:
1/2 Viertel Alee gras beim Calwer Hof
bei Fr. Schum.
Einen schweren Aspännigen
Veiterwagen
hat zu verkaufen
Müller Breitling.

die Collegien die Erwartung ausgesprochen werden, daß sie ihrem Beschlusse durch rasche Ausführung des Vaaes Kraft geben, ihre Autorität dadurch retten und Versuche, dieselbe zu untergraben, ein für allemal niederschlagen werden. In den studienrätlichen Schulen ist das Turnen gesetzlich eingeführt, in den Volksschulen wird es hoffentlich noch eingeführt werden, da kein Grund denkbar ist, aus dem die Schüler in den letztern einer Durchbildung des Körpers weniger bedürftig sein sollten, als die der ersteren; ein Lokal für den Unterricht im Winter ist aber dergestalt in der ganzen Stadt nicht mehr vorhanden, da das neue Schießhaus zu diesem Zwecke nicht mehr eingeräumt werden kann und die Uebungen unter dem Rathhause, wo sie vorigen Winter abgehalten wurden, aus mehr als einem Grunde, zunächst jedenfalls aus Rücksicht auf die Gesundheit der Schüler, die der strengen Zugluft eines solchen Plazes nicht ausgesetzt werden dürfen, fernerhin unstatkhaft sind. Die Collegien können sich also auch aus diesem Grunde der möglichst raschen Erbauung der Turnhalle, die der Stadt ein verhältnismäßig geringes Opfer auferlegt, nicht länger entziehen und die künftige Generation wird sicher dankbarer sein für eine solche Schöpfung als ein Theil der jetzigen, der derselben unbegreiflicherweise so feindselig gegenübertritt.

Tagesneuigkeiten.

— Wildbad, 15. Juni. Im R. Badhotel ist nun auch der Herzog Adolph von Nassau aus Frankfurt zum Kurzgebrauch abgestiegen. Ueberhaupt nimmt trotz der immer noch unbeständigen Witterung die Zahl der Kurzgäste von Tag zu Tag zu. Die heutige Kurliste weist 1451 Kurzgäste und 1059 Durchreisende, also bereits eine Fremdenzähl von 2500 nach. (St. A.)
— Nagold, 11. Juni. Letzten Samstag Nachts 12 Uhr wurde in Wildberg in der Nähe des Friedhofes ein Eisenbahnarbeiter von Wildberg erstochen gefunden. Sofort entwickelte die Polizei ihre Thätigkeit und nach einigen Stunden schon waren 5 der That verdächtige Subjekte in sicherem Gewahrsam.
— Der 15. deutsch-evangelische Kirchentag soll vom 31. August bis 3. September in Stuttgart abgehalten werden. Die Eröffnungspredigt hat der Dberhofpred ger Gerol übernommen.
— Stuttgart, 15. Juni. Das Gewitter, welches am Sonn-

u d)
ai.
2 fl. per
ill.
dert
10. Juli,
17. "
21. "
24. "
31. "
17. Juli,
3. Aug.
gart,
eten zu
er, in
Wildberg
rlei
Einsicht
a Einzel-
werden.
ücker.
verkauft
en 24.
pr,
albräch-
art.
ac
u s



tag Nacht über unsere Stadt hinzog, hat in Weiler, OA. Schorn-
dorf, bedeutenden Schaden angerichtet, indem zwei von 5 Familien
bewohnte Häuser vom Blitz eingestürzt und einem Bauern eine Kuh
im Stalle erschlagen wurde.

— Tübingen, 17. Juni. (Schwurgerichtsverhandlungen.) Die
zweite Vierteljahrsitzung des Schwurgerichts wurde am Montag den
14. d. Mts. eröffnet, mit der Anklagesache gegen den ledigen Dienst-
knecht Jakob Bauer von Jettenburg, 28 Jahre alt, wegen durch
vorsätzliche Körperverletzung verschuldeter Tödtung und einer weiteren
Körperverletzung. Am Sonntag den 21. Febr. d. J. gab es in der
Wirthschaft des Bäckers Kieß hier Händel, in deren Folge der Aug-
zum Messer griff und zustach. Zwei Verletzungen fanden statt. Einer
der Verletzten, der Müllerknecht Carl Eyth von Loßburg, starb nach
2 1/2 Tagen an seinen Wunden, der andere, Joseph Reinhardt
von Neusten, erhielt einen Schnitt über die Hand, der eine Arbeits-
unfähigkeit von ungefähr 4 Wochen zur Folge hatte. Das Gutach-
ten der Sachverständigen ließ keinen Zweifel übrig, daß die Haupt-
wunde am Kopfe des Eyth von dem Messer des Angeklagten
herrührte, und daß diese Wunde den Tod des Verletzten nothwendig
herbeiführen mußte. Unter diesen Umständen sprachen die Geschwo-
renen den Angeklagten schuldig und es wurde derselbe am 16. d. M.
nach dreitägiger Verhandlung zu der Kreisgefängnißstrafe von einem
Jahr und neun Monaten verurtheilt. Zu Gunsten des Angeklagten
wurde angenommen, daß derselbe nicht bloß zum Jorn gereizt wurde,
sondern auch im Stande der Nothwehr gehandelt habe. Dabei wurde
ihm aber zur Last gelegt, daß er ein gefährlicheres Werkzeug gewählt,
als seine Lage mit sich gebracht, und dadurch die Grenzen der erlaub-
ten Vertheidigung vorsätzlich überschritten habe. (Tüb. Chr.)

— Ulm, 16. Juni. Die Ziehung der Ulmer Pferdelotterie wird
zufolge Beschlusses der Delegirten der landwirthschaftlichen Vereine
nicht am 17., sondern am 24. d. M. stattfinden, weil es nicht mög-
lich war, die Vorbereitungen bis zum ersten Termine zu vollenden.

— München, 16. Juni. Das Handelsministerium erinnert, daß
der Kurswerth der österreichischen, neuerdings massenhaft einströmen-
den Sechskreuzerstücke mit den Jahreszahlen 1848 und 1849 nur
fünf Kreuzer süddeutsch beträgt.

— Berlin, 11. Juni. In Betreff des Staatsministerial-Bes-
chlusses wegen Verminderung der Ausgaben erfährt die Nordd. Allg.
tg. nachträglich noch, daß alle Arbeiten an den Staatsgebäuden
sofort eingestellt werden sollen, soweit es mit der Erhaltung der Sub-
stanz derselben irgend verträglich ist. Dasselbe gilt von den Eisenbahnbau-
ten. Auch sollen von Seiten der Bahnen keine neuen Emissionen
von Papieren ausgegeben werden, soweit nicht vermehrte Einnahmen
Verzinsung derselben garantiren. Ferner ist vom Handelsminister
angecordnet worden, daß auch die Prämien für Chausseebauten an
Kreisorporationen und Gemeinden nicht bewilligt werden dürfen.
(Ueberall Kritik, nur nicht im Militär-Stat!)

— Bremen, 15. Juni. In Gegenwart des Königs von Preu-
ßen ist heute die deutsche Nordpolexpedition in See gegangen. Herr
Mosle, der Präsident des hiesigen Comité's für die Expedition hielt
vor der Abfahrt folgende Anrede: „Landsleute! Der Augenblick des
Absiegens der zweiten deutschen Nordpolfahrt ist gekommen. Das
Gelingen des Werkes hängt ab von Euch Theilnehmern der Expedi-
tion, Vertreter deutscher Wissenschaft und deutschen Seewesens. Ihr
habt Eurer ganzen Nation gegenüber gelobt Alles einzusetzen, um das vorge-
setzte Ziel zu erreichen. Zur Ehre des Vaterlandes, zur Ehre der
jungen deutschen Flagge, zur Ehre deutscher Wissenschaft und deutscher
Seefahrt, soll das nördliche Polarmeer der Kenntniß aller Völker
durch Euch erschlossen werden. Das Ziel ist groß, die Gefahren und
Entbehrungen, denen Ihr entgegengeht, nicht gering, Ihr habt, wenn
Euer Werk gelingen soll, auf nie betretenen Wegen gar trotzige
Mächte, Eis und Nacht zu bekämpfen. Doch aber werdet Ihr bei
festem andauerndem Willen aller Schwierigkeiten Herr werden, geht
deshalb getroßt ans Werk, murret aber auch nicht, wenn höhere Mächte
Euer Wollen vereiteln. Möge eine gütige Vorsehung Euer streiter
Begleiter sein und gestatten, daß Ihr wohlbehalten und mit Erfolg
gelobt zur Heimath und den Euren zurückkehrt. Und nun Ihr, die
Ihr seht und Ihr, die Ihr zurückbleibt, vereinigt Euch in die-
sem feierlichen Augenblicke nach guter alter Sitte zu einem Hoch und
abermals Hoch auf den uns durch seine Gegenwart hoch behrenden

erhabenen Monarchen, auf unser Vaterland, dessen mächtiger Schutz
er ist, und auch zu einem Glückauf auf die beiden Schiffe, welche,
unter der uns von ihm verliehenen nationalen Flagge, der Wissen-
schaft dienen wollen, auf die „Germania“ und „Hanja“ und deren
Besatzung! ein dreimal donnerndes Hoch!“

— Das Zollparlament hat alle vorgeschlagenen Zollermäßigungen
genehmigt, dagegen die Petroleumsteuer mit großer Majorität abge-
lehnt. Die „Provinzial-Korrespondenz“ schien im letzten Augenblicke
noch einen Druck auf die Abstimmung ausüben zu wollen, indem sie
schrieb: daß die Entscheidung des Zollparlamentes über die Petroleum-
steuer zugleich darüber entscheiden werde, ob die Tarifreform im
Ganzen überhaupt zur Verwirklichung gelange.

— Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Linz berichtet wird, ist Graf
Brandis, welcher einer Deputation aus der St. Michaelsbruderschaft
beim Kaiser eine Audienz erwirken wollte, am 11. ds. sehr enttäuscht
von Wien in Linz eingetroffen. Der Kaiser hat ihn als Privatmann
empfangen und den Bischof Rudigier sammt der Partei nachdrücklichst
auf das Gesetz verwiesen, welchem auch eine Regierung gehorsam sein muß.

— Wien, 14. Juni. Als Anfang einer neuen Donauflottille ist
der Bau zweier eiserner Monitors mit Drehthurm und je einem
schweren Geschütz beschlossen.

— Der angeklagte Exfürst Karageorgiewitsch macht seit einigen Ta-
gen in Begleitung eines Platzoffiziers Promenaden durch die Stadt.
Der Justizminister hat in Folge eines Handschreibens Sr. Majestät
vom städtischen Kriminalgerichte die Untersuchungsakten des Prozesses
des Exfürsten zur Einsicht verlangt.

Schweiz. Bei der Feuerwehrversammlung und der damit ver-
bundenen Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften zu Herisau sind
für die besten Feuerpritzen 5 Preise zuerkannt worden und zwar kam
der erste nach Neuchâtel, der zweite nach Stuttgart (an Glockengießer
Kurz), der dritte nach Ulm (an Magirus), der vierte nach Solothurn
und der fünfte nach Brunnau.

Italien. Florenz, 16. Juni. Der Papst hat einen leichten
epileptischen Zufall gehabt, von dem er jedoch bereits vollständig wieder
hergestellt ist.

Belgien. Die unglückliche Kaiserin Charlotte hatte am 7.
Juni ihren 29. Geburtstag. Sie befindet sich, Brüsseler Nachrichten
zufolge, seit den letzten Tagen auffällig besser.

Spanien. Madrid, 15. Juni. In der Cortes wird die
Berathung der Regentschaftsgesetze fortgesetzt. Castelar und andere
sprechen dagegen. Topete erklärt gegen Castelar, weder er noch seine
Amtsgenossen beanspruchen irgend etwas oder irgend wen dem Lande
aufzudrängen. Die Entscheidung stehe den Cortes zu. Aber was
seine persönliche Meinung sei, so betrachte er die Thronbesteigung
des Herzogs von Montpensier als die einzige Lösung. — Aus der
Habana, den 13. d., wird gemeldet, daß bei Puerto Padre eine
Schlacht stattfand, in welcher die Aufständischen 1200, die Spanier
60 Mann verloren. — 16. Juni. Die Cortes beschloffen die Re-
gentschaft Serrano's mit 193 gegen 45 Stimmen.

Einen Begriff von amerikanischer Wohlhabenheit geben die
neuerdings veröffentlichten Steuerlisten der Stadt Newyork, in wel-
chen mit jährlichem Einkommen von über 100,000 Dollars u. A.
figuriren die Herren: A. J. Stewart 3,015,000 Doll., Elias S.
Higgins 431,000 Doll., J. A. Benedict 311,000 Doll., Harvey
Fisk 286,000 Doll., Moses Taylor 279,000 Doll., A. S. Hatch
278,000 Doll., W. E. Dodge 221,000 Doll., J. G. Bennett,
Eigenthümer des „Herald“ 186,500 Doll., Rbt. Bonner, Eigenthü-
mer des „Ledger“, 184,000 Doll., L. Delmonico, der berühmte
Restaurateur, 126,000 Doll., B. Schlesinger 119,000 Doll. u. a. m.

Gold-Cours		Frankfurter Gold-Cours	
der k. w. Staatskassen-Verwaltung.		vom 17. Juni.	
Unveränderlicher Cours:			
Württ. Dukaten	5 fl. 45 fr.	Violen	9 49—51
Veränderlicher Cours:			
Rand-Dukaten	5 fl. 37 fr.	Friedrichsd'or	9 58—59
Friedrichsd'or	9 fl. 58 fr.	Holländ. 10 fl.-Stücke	9 54—56
Violen	9 fl. 48 fr.	Rand-Dukaten	5 37—39
Frankenstücke	9 fl. 31 fr.	20-frankenstücke	9 31 1/2 32 1/2
Stuttgart, 16. Juni 1869			
K. Staatskassenverwaltung.		Eng. Sovereigns	11 59—12. —
		Dollars in Gold	2 28—29

Revisirt, gedruckt und verlegt von A. Dellglüger.

